FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

24. - 25. März 1737

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

Visual Library

.6. ten. Messias soll der Einige König und der Einige hirt, Ezech 37, seyn, es soll auch das Heiligthum ewig unter ihnen bleiben, da soll Jerusalem den nahmen haben, Gott ist da. So weit sind wir gekommen, der Catechumenus hat sich ausgebetten, daß wir noch einmahl vor dem Schluß der gesammten arbeit Wolten durchgehen die 4 letzte versicul den 9. c. Daniely, dazu künfftigen Montag ausgesetzet.

Den 24 und 25. ten. habe mit Enoch ~~[illegible]~~ weiter erwogen, worinn die Juden schaden leyden, sonderlich in dem gebett, die grobe und offenbare fehler, so wir fanden, sind folgende.

.1. Sie betten wider die Propheten, so offt sie fasttag machen, also betten sie auß Esai. 65. die worte: ehe sie ruffen, will ich hören, und wann sie noch reden, will ich antworten, und Ledencken nicht, was stehet Prov. 1. c. 28. daß von ihnen alß gefangenen leuten stehet. dann werden sie mir ruffen, aber ich werde nicht antworten, sie werden mich früh suchen, und nicht finden.

Vors. 2. Sie betten auff den fasttag, ~~dessen~~ also

כי בצרה גדולה אנחנו

Wir sind in grosser Noth, lieset man aber Dan c. 9, so ist ihre gefangenschafft und Noth die allerbeste artzney und Versohnung, oder die Ewige Gerechtigkeit

3. Tens betten sie auff den fasttag

טי הא מיעוס חלבי ודמי

Es seye das, was heut gemindert worden an meinem fleisch und blut so gut als das fett auff dem altar. Nach den Propheten aber solten sie betten, Esa c. 64 wir allesamt sind wie ein unreiner, und alle unsere Gerechtigkeit wie ein unflatig Kleid.

4 Sie ~~betten um ein~~ erzehlen in ihrem gebett von den tagen deß Messia, daß er werde geben ein Neu gebott, siehe לשבת וחנוכה, daselbst stehet:

דה חדשה יחדש

Siehet man aber nach, was sie betten im יצדל, oder so genanntem Wehrtem gebett, so stehet daselbst also:

לא יחליף האל ולא ימיר

Er werd nicht Verändern und nicht Verwechseln sein Gebett

5. Tm. So betten sie auch in oben diesem gebett, das

גדל genannt, also:

ישלח לקץ הימין משיחנו

Er soll senden am Ende der tage unsern Messias

und alle tag dreymal betten sie also:

יהי רצון מלפניך יי שיבנה בית

המקדש במהרה בימינו:

Es seye dein Wohlgefallen, Herr unser Gott, daß ge-

baust werde der Tempel bald in unsern tagen,

und solch gelitt nehrst sieben zehen hundert Jahr.